



## Öffnungszeiten

Montag	9:00 – 16:00 Uhr
Dienstag	9:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch	9:00 – 13:00 Uhr
Donnerstag	9:00 – 18:00 Uhr
Freitag	9:00 – 16:00 Uhr

Vorstandssprechstunde nach Vereinbarung.

Durch vorherige Terminabsprachen vermeiden Sie Wartezeiten während der Sprechzeiten. Die Auftragsannahme ist täglich bereits ab 7:00 Uhr besetzt.

Außerhalb der Sprechzeiten bitten wir generell um Terminvereinbarung.

## Impressum

### Herausgeber:

AWG „Eisenach“ eG  
Stregdaer Allee 44 A  
99817 Eisenach  
Telefon (0 36 91) 82 13-0

### Gestaltung & Layout:

redtrump. – Büro für Gestaltung  
Karlstraße 51  
99817 Eisenach  
Telefon (0 36 91) 88 58 01

### Fotos:

AWG „Eisenach“ eG, fotolia.de,  
Kabel Deutschland,  
iStockphoto.de,

### Redaktionsschluss:

2. Oktober 2009

Die Mitarbeit der Genossenschaftsmitglieder an der Zeitung wird ausdrücklich gewünscht. Alle Informationen, Beiträge und Anregungen fließen in die redaktionelle Arbeit ein. Aus inhaltlichen und gestalterischen Gründen behält sich die Redaktion eine Bearbeitung des gelieferten Materials vor.

## Unsere Rufnummern

### Zentrale

Telefon	82 13-0
Telefax	82 13-23

### Vorstand

	Ines Hartung	
	Edgar Lautenbach	
über Vorstandsekretariat	Heike Krtschil	82 13-21

### Servicebereich Wohnungswirtschaft

Empfang/Auftragsannahme	Beatrice Witzmann	82 13-10
Auftragsannahme/Hausmeister (täglich ab 7:00 Uhr)	Frank Kulinna Gabriele Marbach	82 13-12 82 13-18
Wohnungsabnahmen	Gerhard Nießen	82 13-14
Mitgliederbetreuung	Carola Jantzen	82 13-22
Vermietung/Öffentlichkeitsarbeit	Anja Jäger	82 13-24
Vermietung/Betreuung WG	Gabi Schwarz	82 13-26
Vermietung/Gästewohnungen	Sylvia Ludwig	82 13-11

### Buchhaltung

Hauptbuchhaltung	Iris Liebgott	82 13-25
Mietenbuchhaltung/ Wohneigentum	Conny Fleischmann	82 13-16
Betriebskosten	Liane Löber Daniela Popihn	82 13-15 82 13-29
Finanzbuchhaltung	Bianka Kürschner	82 13-17
Verwaltung	Karin Spör	82 13-36

### Unsere Servicenummer:

# 0 800 – 82 13 800

Havarietelefon für Notfälle außerhalb der Geschäftszeiten

[info@awg-eisenach.de](mailto:info@awg-eisenach.de)

[www.awg-eisenach.de](http://www.awg-eisenach.de)

## Genossenschaft geht sicher in die Zukunft Geschäftsbericht 2008

Das Geschäftsjahr 2008 war von großen Turbulenzen am Finanzmarkt geprägt, die Auswirkungen auf alle Wirtschaftsbereiche in Deutschland zeigen.

Unsere Genossenschaft agiert aber nach wie vor solide am hiesigen Wohnungsmarkt. Unsere größte Herausforderung im vergangenen Jahr war der Rückbau der Wohnungen in der Stregdaer Allee. Die Genossenschaft hat insgesamt 400 Wohneinheiten vom Markt genommen. Der demographische Wandel in unserer Gesellschaft erfordert dies, denn die Bevölkerung in Thüringen wird bis zum Jahr 2020 um 200 000 Einwohner schrumpfen. Hauptgrund ist die starke

Überalterung der Bevölkerung. Darum möchten wir unsere Genossenschaft auf den Bedarf unserer älteren Mitglieder ausrichten.

Mittelfristiges Ziel für die AWG ist deshalb die Schaffung seniorengerechten Wohnraums. Neben dem vorgesehenen Neubauprojekt „Alleenhof“ soll auch in anderen Wohngebieten der steigenden Nachfrage nach barrierearmen Wohnungen Rechnung getragen werden. Im Juni tagte, wie alljährlich unsere Vertreterversammlung, um über das Geschäftsjahr 2008 zu beschließen. Unsere nachfolgenden Übersichten sollen einen Überblick über das Zahlenwerk der AWG „Eisenach“ eG geben.



## Jahresabschluss per 31. Dezember 2008 (verkürzte Fassung)

### Aktiva (Angaben in €)

A.	Anlagenvermögen		
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	162,00	
II.	Sachanlagen	81 819 807,98	
III.	Finanzanlagen	188 929,19	
			<b>82 008 899,17</b>
B.	Umlaufvermögen		
I.	Unfertige Leistungen und andere Vorräte	3 882 550,86	
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	706 399,23	
III.	Sonstige Wertpapiere	250 036,68	
IV.	Flüssige Mittel	2 477 018,49	
			<b>7 316 005,26</b>
C.	Rechnungsabgrenzungsposten		
			<b>13 771,02</b>
			<b>89 338 675,45</b>

### Passiva (Angaben in €)

A.	Eigenkapital		
I.	Geschäftsguthaben	5 192 973,71	
II.	Kapitalrücklage	178 006,67	
III.	Ergebnisrücklage	37 850 573,31	
IV.	Bilanzverlust	-993 264,41	
			<b>33 288 912,28</b>
B.	Rückstellung		
			<b>794 284,56</b>
C.	Verbindlichkeiten		
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	50 433 341,39	
2.	Erhaltene Anzahlungen	3 628 079,61	
3.	Verbindlichkeiten aus Vermietung	51 524,21	
4.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 034 381,95	
5.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	80 474,17	
6.	Sonstige Verbindlichkeiten	27 677,28	
			<b>55 255 478,61</b>
			<b>89 338 675,45</b>



### Genossenschaftsbeirat – Ihre Ideen und Ihre Initiative

Seit Gründung des Genossenschaftsbeirates im Sommer 2006 wurde schon so einiges auf die Beine gestellt, um das Genossenschaftsleben zu bereichern.

Aktive Genossenschaftsmitglieder wollen Andere zu gemeinsamen Aktivitäten ermuntern um Freizeitinteressen zusammen wahrzunehmen.

### Es werden immer Mitstreiter gesucht!

Möchten Sie durch Ihre Ideen und Anregungen das Genossenschaftsleben aktiv mitgestalten?

Dann schauen Sie doch einfach mal beim Genossenschaftsbeirat vorbei. Die Treffen finden jeden zweiten Donnerstag im Monat, im AWG-Treff, Sophienstraße 3, statt.

Oder melden sich bitte bei unserer Mitarbeiterin Frau Jäger  
Telefon (03691) 82 13 24.

## Gewinn- und Verlustrechnung (1.1. – 31.12.2008)

1.	Umsatzerlöse	11 526 247,61
2.	Erhöhung (i. Vj. Verminderung) des Bestandes an unfertigen Leistungen	117 074,18
3.	Sonstige betriebliche Erträge	814 899,17
4.	Aufwendung für bezogene Lieferungen und Leistungen	5 969 678,77
	<b>Rohergebnis</b>	<b>6 488 542,19</b>
5.	Personalaufwand	794 548,49
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2 189 752,02
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	587 877,56
8.	Erträge aus Beteiligungen	10 059,75
9.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	12,00
10.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	85 219,33
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2 572 798,28
12.	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>438 856,92</b>
13.	Sonstige Steuern	206 782,91
14.	<b>Jahresüberschuss</b>	<b>232 074,01</b>
15.	Verlustvortrag	-10 164 715,42
16.	<b>Bilanzverlust</b>	<b>-9 932 641,41</b>

## Das Geschäftsjahr 2008 in Zahlen

	2008 (T€)	2007 (T€)
<b>Vermögensstruktur</b>		
Langfristig gebundenes Vermögen	82 008,9	84 156,0
Mittel und kurzfristig liquidierbares und liquides Vermögen	3 384,2	3 378,4
<b>Vermögen gesamt</b>	<b>85 393,1</b>	<b>87 534,4</b>
<b>Kapitalstruktur</b>		
Langfristiges Kapital		
- Eigenkapital	33 003,0	32 759,3
- Fremdkapital	49 810,4	52 146,9
Mittel- und kurzfristiges Kapital	2 579,7	2 628,2
<b>Kapital gesamt</b>	<b>85 393,1</b>	<b>87 534,4</b>
<b>Erfolgsübersicht</b>		
Betriebsergebnis	13,6	312,3
Neutrales Ergebnis	142,5	10,7
Finanz- und Beteiligungsergebnis	76,0	66,6
Jahresüberschuss	232,1	389,6
<b>Finanzielle Leistungsindikatoren</b>		
Verhältnis Zinsaufwand/Nettokaltmiete	32,7 %	34,1 %
Eigenkapitalquote	37,3 %	36,3 %
Cash Flow	2 482,3 T€	2 647,1 T€
Dynamischer Verschuldensgrad	19,6 Jahre	19,4 Jahre

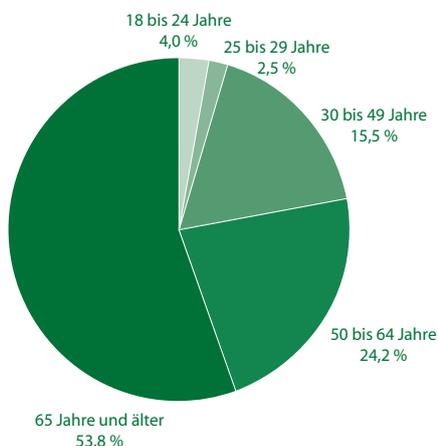
## Ergebnisse der Mieterbefragung 2009 ...

Im Juni 2009 wurden im Rahmen einer Bewohnerbefragung soziodemographische Untersuchungen zu den Mitgliedern der Allgemeinen Wohnungsbaugenossenschaft „Eisenach“ eG vorgenommen. Im Folgenden wollen wir Ihnen gern einige Informationen zu den ermittelten Ergebnissen geben.

An der Befragung nahmen 734 Haushalte teil. Bei einer Gesamtzahl von 2589 bewohnten Wohnungen lag der Rücklauf damit bei durchschnittlich 28,4%. Um Handlungsfelder voneinander abzugrenzen, wurden die Wohnungsbestände und deren Bewohner für sechs Standorte spezifisch analysiert. Die höchste Rücklaufquote mit 33,3% wurde im Bestand Petersberg/Oststadt erreicht, die niedrigste mit 23,3% im Gebiet Eisenach/Nord.

### Mitglieder und Mieter

Betrachtet man die einzelnen Altersklassen, so verteilen sich die Mieter der AWG zu 15,5% auf die 30- bis 49-jährigen und zu 24,2% auf die 50- bis 64-jährigen. Die Gruppe der über 64-jährigen ist mit 53,8% aller Bewohner am stärksten vertreten. Der Anteil von 6,5% der Haushaltsvorstände unter 30 Jahre ist dagegen ausgesprochen gering. Nirgendwo sonst ist der Anteil der Personen, die sich derzeit in einer Ausbildung befinden, so hoch wie in Eisenach Nord. 12,1% der AWG-Bewohner ge-

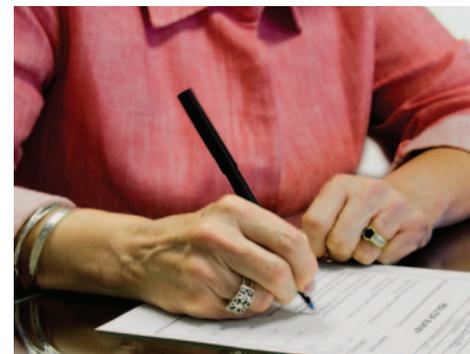


Alter der Haushaltsvorstände in Prozent

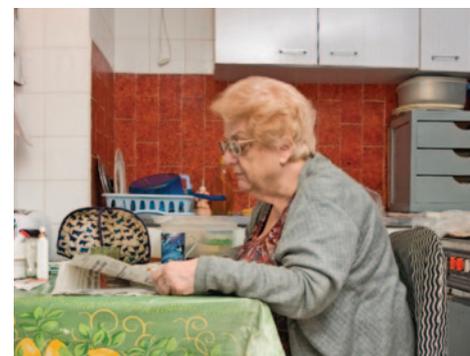
hören dieser altersmäßig jungen Gruppe an. Der Anteil von Kindern unter 18 Jahren ist trotz der insgesamt sehr geringen Zahl in Petersberg/Oststadt mit 6,5% am höchsten. Entsprechend der Alterszusammensetzung sind die Ein- bis Zwei-Personen-Haushalte am stärksten vertreten. Der Anteil dieser Kleinhaushalte liegt zwischen 89,2% in Creuzburg/Ifta/Mihla und 97,7% in der Innenstadt. Haushalte mit drei und mehr Personen finden sich maximal zu 9% bis 11% im Thälmannviertel, Petersberg/Oststadt, Nord und Creuzburg/Ifta/Mihla.

### Wohnzufriedenheit

Mehr als drei Viertel aller Bewohner sind mit ihren gegenwärtigen Wohnverhältnissen im Allgemeinen eher zufrieden bis sehr zufrieden (76,9%). Lediglich 18,2% äußerten sich mit teils/teils, 4,2% sind eher unzufrieden, nur 0,7% sehr unzufrieden. Anhand der Fragen wurden außerdem durch die Bewohner das Wohnumfeld, das Gebäude, die Wohnung selbst, die Genossenschaft als Vermieter sowie der Hausmeisterservice nach einzelnen Faktoren beurteilt. Häufig wurde der Wunsch nach (kostenlosen) Stellplätzen in unmittelbarer Wohnungsnähe geäußert. Ebenso werden im Wohnumfeld oftmals Freizeit-, Sport- und Bildungseinrichtungen vermisst. Bei den Wünschen für das Wohngebäude an sich rangieren neue Wohnungseingänge und eine verbesserte Wärme- und Geräuschkämmung auf den vorderen Plätzen, während es in den Wohnungen die Größe und Einrichtung des Bades, die Bodenbeläge und Balkon bzw. Loggia sind. Mit ihrer Wohnungsbaugenossenschaft als Vermieter ist die übergroße Mehrheit der Mitglieder und Mieter sehr zufrieden; gleichzeitig äußerten etliche der Befragten ihre Bereitschaft, sich für die Belange der AWG selbst stärker zu engagieren. Auch der Hausmeisterservice erledigt seine Aufgaben zur großen Zufriedenheit der Befragten.



Mieterbefragung



Viele Ein- bis Zwei-Personen-Haushalte



Hausmeisterservice



Freizeitaktivitäten



Unsere Glücksfee Sarah

### Ein Dankeschön ...

... an alle, die sich an der Umfrage beteiligt haben.

Viele Entscheidungen müssen in unserer Genossenschaft getroffen werden. Es ist wichtig, dass diese im Interesse der Bewohner umgesetzt werden. Darum hat uns die Umfrage sehr geholfen. Die Erkenntnisse daraus fließen direkt in unsere Arbeit ein.

Unsere Glücksfee Sarah zog die Gewinner aus der Vielzahl der Teilnehmer.

Wir gratulieren allen Gewinnern!

## ... von Finanz- und Wirtschaftsberatung Dr. Winkler GmbH

### Service- und Dienstleistungsangebote

Die AWG „Eisenach“ bietet ihren Mitgliedern und Mietern die verschiedensten Service- und Dienstleistungsangebote. Die durchgeführte Befragung aller Haushalte konnte daher auch genutzt werden, bestimmte Angebote bzw. Einrichtungen auf ihre Akzeptanz hin näher zu untersuchen.

Weiterhin wurden die Mieter der AWG danach befragt, ob sie die Bemühungen der Wohnungsbaugenossenschaft zur weiteren Ansiedlung von Einzelhandels- und Dienstleistungseinrichtungen im Wohngebiet unterstützen. Ein solches Engagement würde vor allem im Thälmannviertel aber auch zum Teil in Eisenach Nord sehr begrüßt.

Zusätzlicher Service- und Dienstleistungsbedarf rund um das Wohnen, der durch die Genossenschaft selbst gedeckt werden könnte, sehen die Mitglieder und Mieter insbesondere im Bereich betreutes und altengerechtes Wohnen (44,1%). In Petersberg/Oststadt und Kreuzburg/Ifta/Mihla besteht außerdem ein erhöhter Bedarf an Hausreinigungsleistungen. Ein mehrmalig genannter „sonstiger“ Wunsch ist die Wohnungsbetreuung bei Abwesenheit in Form von Briefkastenleerung und Blumengießen.

### Umzugsbereitschaft

Mehr als drei Viertel aller Mieter (77,9%) schließen in den nächsten Jahren einen Umzug für sich völlig aus. 16,3% gaben an, dass sie möglicherweise ausziehen werden, 4,9% haben bereits konkrete Pläne. Vor allem im innerstädtischen Wohnquartier und in Kreuzburg/Ifta/Mihla ist der Bleibewille besonders stark verbreitet. Die Gründe für einen Fortzug unterscheiden sich zwischen den Wohnstandorten. In Petersberg/Oststadt stehen an erster Stelle der Umzugsgründe gesundheits- und altersbedingte Ursachen. In Eisenach Nord sind für einen Umzug neben Gesundheits-, Alters-, Berufs- und persönlichen Gründen eine Reihe von Mängeln im Wohngebiet ausschlaggebend. Sicherlich ist auch die

berufliche und Lebensplanung der bei uns wohnenden Studenten der BA und der damit verbundene Wohnortwechsel für diese Aussage mit verantwortlich.

### Einordnung der Wohnstandorte

Anhand von verschiedenen Faktoren zur sozialen Zusammensetzung der Mieterschaft, der subjektiven Wohnzufriedenheit sowie der vorhandenen Umzugsneigung wurden die Bestände der Wohnungsbaugenossenschaft hinsichtlich ihrer Stabilität charakterisiert, um spezifische Probleme und Lösungsansätze aufzuzeigen.

Eine zusammenfassende Betrachtung kommt zu dem Ergebnis, dass der Bestand der Allgemeinen Wohnungsbaugenossenschaft „Eisenach“ eG zwar aus Teilbeständen mit unterschiedlich stabilen Aufwertungs- und Abwertungstendenzen besteht. Die einzelnen Merkmale der Bestände unterscheiden sich jedoch bei der AWG weit weniger voneinander, als man dies bei anderen Wohnungsunternehmen beobachten kann.

### Fazit

Die AWG verfügt über einen gut durchmischten Bestand, der für nahezu jeden Geldbeutel und Geschmack Wohnungen bereithält. Bei der Analyse der Mitglieder und Mieter kann zwar eine hohe Zufriedenheit festgestellt werden – gleichzeitig stellt jedoch die Alterszusammensetzung die Genossenschaft vor völlig neue Aufgaben. So wird es einerseits notwendig sein, sich auch um den Zuzug jüngerer Mitglieder und Mieter zu bemühen, andererseits aber auch besondere Angebote für die älteren Mieter bereit zu halten oder vorzubereiten. Dabei sollte insbesondere den verschiedenen seniorenfreundlichen Wohnformen und den zugehörigen Betreuungsangeboten Aufmerksamkeit geschenkt werden. Nur so wird es der AWG gelingen, den demographischen und sozialen Anforderungen in der Mitglieder- und Mieterschaft genügen zu können.

## Wir brauchen Sie! – Vertreterwahl bei der AWG „Eisenach“ eG im Herbst 2009



Sie möchten sich im Genossenschaftlichen Leben einbringen? Als gewählter Vertreter nehmen Sie aktiv auf die Entwicklung der Genossenschaft Einfluss und bilden die Interessenvertretung aller Genossenschaftsmitglieder.

Im November 2009 steht somit die Neuwahl der Vertreter und Ersatzvertreter an. Die Vertreterversammlung ist das höchste Organ einer Genossenschaft. Sie erfüllt als „Delegiertenversammlung“ aller Mitglieder wichtige Funktionen und ist z. B. zuständig für die Feststellung des Jahresabschlusses und Beschlussfassung über Gewinnverwendung, die Wahl

des Aufsichtsrates der Genossenschaft, Beschlussfassungen u. a. über Satzungsänderungen

55 Mitglieder werden als Vertreter aller Mitglieder in die Vertreterversammlung gewählt. Außerdem ist eine ausreichende Anzahl Ersatzvertreter zu wählen.

Wir wünschen uns interessierte Mitglieder, die bereit sind, als gewählter Vertreter oder Ersatzvertreter das höchste Organ unserer Genossenschaft, die Vertreterversammlung, zu bilden und die Interessen unserer Mitglieder im Rahmen von Satzung und Genossenschaftsgesetz zu vertreten.

Vertreterwahl bei der  
AWG „Eisenach“ eG

Sie möchten verantwortungsbewusst für das Wohl der Genossenschaft eintreten und die Geschäftsführung sowie den Aufsichtsrat der AWG „Eisenach“ eG unterstützen oder Sie möchten Mitglieder der Genossenschaft als Kandidaten für die Vertreterversammlung vorschlagen?

Dann teilen Sie uns das doch einfach mit.

Nutzen Sie dazu die nachfolgende Erklärung oder rufen Sie uns unter der Telefonnummer (0 36 91) 82 13 21 oder (0 36 91) 82 13 22 an.

Wir freuen uns über Ihr Interesse und Ihre Unterstützung

### Bereitschaftserklärung

Ich erkläre mich bereit, als Vertreter der AWG „Eisenach“ eG für die nächste Legislaturperiode zu kandidieren.

Name

Mitgliedsnummer

Anschrift

Telefon

Eisenach, den

Unterschrift

### Wahlvorschlag

Hiermit schlage ich folgende Mitglieder als Kandidat zur Vertreterwahl 2009 vor.  
Das Einverständnis der Vorgeschlagenen liegt vor:

Name

Anschrift

Name

Anschrift

Eisenach den,

Unterschrift



Geselliger Nachmittag



Anschnitt des Geburtstagskuchen

## 55 Jahre AWG – mehr als ein halbes Jahrhundert sicheres und komfortables Wohnen!

Ganz nach dem Motto „Es ist gewiss klug, Veraltetes abschaffen zu wollen, und tüchtig, Neues durchzusetzen. Weisheit ist, Bewährtes bewahren zu wollen.“ lud der Vorstand der AWG „Eisenach“ eG Frau Hartung und Herr Lautenbach alle langjährigen Mitglieder, die länger als 50 Jahre Mitglied unserer Genossenschaft sind, am 18. Mai 2009 in das Bürgerhaus in Eisenach zum gemütlichen Beisammensein ein.

Gemeinsam über vergangene Zeiten und über Neuigkeiten zu plaudern, fröhlich den Nachmittag zu verbringen, haben alle gern genutzt.

Die Gäste wurden bei Kaffee und Kuchen von den Kindern des Chors der Partnerschule „Mosewaldschule“ mit einem Potpourri aus Liedern und den akrobatischen Darbietungen der Einradfahrer vom „Nordlicht“ unterhalten. Die Kinder der „Mosewaldschule“ überreichten anlässlich des Jubiläums dem Vorstand einen gemalten Blumenstrauß, der einen Ehrenplatz im Bürohaus der AWG erhielt. Bei einem unterhaltsamen, spannenden und auch sehr lustigem Programm mit den Unterhaltungskünstlern Matthias

Freyboth, alias Herr Schlimmer und der musikalischen Begleitung durch Ralf Maca vergingen die Stunden leider viel zu schnell. Manch einer ließ sich von den bekannten Melodien mitreißen und schwang das Tanzbein.

In Erinnerungen konnte man bei Ausstellung der zeitgenössischen Dokumente und der durch unsere Mitglieder bereitgestellten Fotos schwelgen. Die Ausstellung ist noch das ganze Jahr im Geschäftshaus zu sehen.

Bei allen Mitgliedern, die uns Fotos und Dokumente für dieses Vorhaben bereitgestellt haben, möchten wir uns nochmals herzlich danken.



Partnerschule „Mosewaldschule“

## Dokumente verschwanden in der Kupferhülse im „Alleenhof“



Zeitkapsellegung

Eine Menge hat sich seit dem ersten Spatenstich an der Baustelle „Alleenhof“ getan. Am 24. Juli fand die Grundsteinlegung statt. Gemeinsam versenkten der Vorstand, der Architekt sowie der Bauunternehmer eine Kupferkapsel mit aktuellen Zeitdokumenten im Fundament des Neubaus. Dabei waren eine Mitgliederzeitung, einige €-Münzen, Kinderzeichnungen und die aktuelle Ausgabe der beiden Eisenacher Tageszeitungen. Im November soll der Rohbau fertig gestellt sein.



Mitte November zum Richtfest wird ein Tag der offenen Tür allen Interessierten die Möglichkeit zur Besichtigung des Rohbaus geben.

# Gästewohnungspartner 2009 im Überblick



## Sachsen

### Neustadt/Sachsen

Wohnungsgenossenschaft  
Neustadt/Sachsen eG  
Maxim-Gorki-Straße 41  
01844 Neustadt/Sachsen  
Telefon (0 35 96) 55 59 20

### Löbau

WGO – Wohnungsgenossen-  
schaft in der Oberlausitz eG  
Johannisstraße 2  
02708 Löbau  
Telefon (0 35 85) 49 01 40

### Dresden

Wohnungsgenossenschaft  
Dresden eG  
Radeberger Straße 111  
01099 Dresden  
Telefon (03 51) 80 13 51 1

### Pirna

Wohnungsgenossenschaft  
„Sächsische Schweiz“ eG  
Walter-Richter-Straße 42  
01796 Pirna  
Telefon (0 35 01) 46 58 60

### Pirna

Gemeinn. WBG eG  
Pirna-Copitz  
Beyerstraße 5  
01796 Pirna  
Telefon (0 35 01) 52 23 74

### Görlitz

Gemeinn. WBG Görlitz eG  
Melanchthonstraße 56  
02826 Görlitz  
Telefon (0 35 81) 40 67 96

### Leipzig

Wohnungsgenossenschaft  
PRO LEIPZIG eG  
Bitterfelder Straße 7–9  
04129 Leipzig  
Telefon (03 41) 91 1 23 11

### Borna

Bornaer Wohnungs-  
genossenschaft eG  
Heinrich-Böll-Straße 30b  
04552 Borna  
Telefon (0 34 33) 27 61 - 0

### Zwickau

West-sächsische Wohn- &  
Baugenossenschaft eG  
Allendestraße 36a  
08062 Zwickau  
Telefon (03 75) 58 96 1-0

### Zwickau

Zwickauer Wohnungsbau-  
genossenschaft eG  
Ernst-Thälmann-Straße 101  
08066 Zwickau  
Telefon (03 75) 43 04 60

### Chemnitz

Wohnungsgenossenschaft  
„Einheit“ eG  
Comeniusstraße 28  
09120 Chemnitz  
Telefon (03 71) 52 34 8-0

### Lugau

Wohnungsbaugenossenschaft  
Oelsnitz/Erzgebirge eG  
Sallaminer Straße 79  
09385 Lugau  
Telefon (03 72 95) 51 41 2

### Flöha

Wohnungsgenossenschaft  
Flöha eG  
Schillerstraße 24a  
09557 Flöha  
Telefon (0 37 26) 29 91

### Freiberg

Wohnungsgenossenschaft  
Freiberg eG  
Siedlerweg 1  
09599 Freiberg  
Telefon (0 37 31) 67 65-0

### Frankenberg

Wohnungsgenossenschaft  
Frankenberg/Sachsen eG  
Kirchgasse 8  
09669 Frankenberg  
Telefon (03 72 06) 54 00

## Sachsen-Anhalt



### Halle/Saale

Bau- und WG  
Halle-Merseburg eG  
Johann-Sebastian-Bach-Str. 23  
06124 Halle/Saale  
Telefon (03 45) 69 30 5

## Gästewohnungspartner 2009 im Überblick

Sie planen einen Aufenthalt in einer anderen Stadt oder Region?  
Nutzen Sie die Gästewohnungen in ganz Deutschland von unseren Partnergenossenschaften.  
Sie als Mitglied genießen exklusive Sonderpreise.

### Berlin



#### Berlin

Wohnungsgenossenschaft  
Altglienicke eG  
Schönefelder Chaussee 245  
12524 Berlin  
Telefon (030) 67 89 72 38

#### Berlin

Gartenstadt Staaken eG  
Am Heideberg 12  
13591 Berlin  
Telefon (030) 36 70 62-0

#### Berlin

WBG „Treprow Nord“ eG  
Kieffholzstraße 289  
12437 Berlin  
Telefon (030) 53 63 56-0

#### Berlin

Gemeinn. WBG  
„Berliner Bär“ eG  
Waldowstraße 10  
12459 Berlin  
Telefon (030) 53 89 21-0

#### Berlin

Baugenossenschaft IDEAL  
Gemeinn. WBG eG  
Britzer Damm 55  
12347 Berlin  
Telefon (030) 60 99 01-0

## Brandenburg



#### Berlin

Wohnungsgenossenschaft  
Altglienicke eG  
Schönefelder Chaussee 245  
12524 Berlin  
Telefon (030) 67 89 72 38

#### Berlin

Gartenstadt Staaken eG  
Am Heideberg 12  
13591 Berlin  
Telefon (030) 36 70 62-0

#### Wittenberge

Wohnungsgenossenschaft  
ELBSTROM e. G. Wittenberge  
Dr. Wilhelm-Külz-Straße 2a  
19322 Wittenberge  
Telefon (0 38 77) 92 23-0

## Thüringen



#### Saalfeld

Wohnungsgenossenschaft  
Saalfeld eG  
Kircherstraße 31b  
07318 Saalfeld  
Telefon (0 36 71) 61 36 27

#### Königsee

Wohnungsgenossenschaft  
Königsee eG  
Am Kümmebrunnen 50  
07426 Königsee  
Telefon (03 67 38) 42 70 4

#### Gera

Wohnungsbaugenossen-  
schaft „Glück Auf“  
Berliner Straße 5  
07545 Gera  
Telefon (03 65) 83 33 00

## Hermsdorf

Wohnungsgenossenschaft  
Hermsdorf/Thür. eG  
Clara-Zetkin-Straße 16 b  
07629 Hermsdorf  
Telefon (03 66 01) 7890

## Zella-Mehlis

WG „Mehliser Struth“ eG  
Rechbergstraße 1  
98544 Zella-Mehlis  
Telefon (0 36 82) 48 49 56

## Bad Salzungen

Wohnungsbaugenossenschaft  
Bad Salzungen eG  
Wuckestraße 6  
36433 Bad Salzungen  
Telefon (0 36 95) 69 56-0

## Ilmenau

Wohnungsbaugenossenschaft  
Ilmenau/Thüringen eG  
Krankenhausstraße 1b  
98693 Ilmenau  
Telefon (0 36 77) 20 52-0

## Heilbad Heiligenstadt

Wohnungsgenossenschaft  
Heiligenstadt  
Mühlgraben 35  
37308 Heilbad Heiligenstadt  
Telefon (0 36 06) 52 06-0

## Neuhaus am Rennweg

Wohnungsgenossenschaft  
„Einheit“ eG  
Bahnhofstraße 8  
98724 Neuhaus am Rennweg  
Telefon (0 36 79) 78 49-0

## Suhl

AWG „Rennsteig“ e G Suhl  
Friedrich-König-Straße 11  
98527 Suhl  
Telefon (0 36 81) 39 19-0

## Erfurt

Gemeinn. WBG Erfurter  
Spar- & Bauverein eG  
Karlstraße 10  
99089 Erfurt  
Telefon (03 61) 21 11 377

## Suhl

Erste Suhler Bewohner-  
genossenschaft eG  
Ilmenauer Straße 5  
98527 Suhl  
Telefon (0 36 81) 30 92 44

## Weimar

Gemeinn. WBG Weimar eG  
Ettersburger Straße 64  
99427 Weimar  
Telefon (0 36 43) 46 42-0

## Gotha

Wohnungsbaugenossen-  
schaft Gotha eG  
Breite Gasse 11  
99867 Gotha  
Telefon (0 36 21) 30 77-0

## Waltershausen

WSG Waltershausen eG  
Ibenhainer Straße 58  
99880 Waltershausen  
Telefon (0 36 22) 65 11-0

## Mecklenburg-Vorpommern



## Strasburg

Strasburger Wohnungs-  
genossenschaft eG  
Thomas-Müntzer-Straße 15a  
17335 Strasburg  
Telefon (03 97 53) 21 30-9

## Rostock

Wohnungsg. Warnow  
Rostock-Warmemünde eG  
Vogelsang 14  
18055 Rostock  
Telefon (03 81) 12 33 467

## Rostock

Neue Rostocker Wohnungs-  
genossenschaft eG  
Schiffbauerring 33/34  
18109 Rostock  
Telefon (03 81) 12 38 11 5

## Güstrow

Allgemeine Wohnungsbau-  
genossenschaft Güstrow e G  
Friedrich-Engels-Straße 12  
18273 Güstrow  
Telefon (0 38 43) 83 43-0

## Stralsund

Wohnungsgenossenschaft  
„Aufbau“ eG Stralsund  
Heinrich-Heine-Ring 94  
18435 Stralsund  
Telefon (0 38 31) 37 55-0

## Waren/Müritz

Warerer Wohnungs-  
genossenschaft eG  
Dietrich-Bonhoeffer-Straße 8  
17192 Waren/Müritz  
Telefon (0 39 91) 17 08 16

Diese Übersicht können Sie sich ganz einfach herausnehmen, damit Sie sie immer griffbereit haben.  
Bei Fragen über Gästewohnungen im genossenschaftlichen Austausch stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.  
Rufen Sie uns an unter: **Telefon (0 36 91) 82 13-0**

**Thale**  
Wohnungsbaugenossenschaft Thale eG  
Ferdinand-Freiligrath-Str. 53  
06502 Thale  
Telefon (0 3947) 95 80

**Zeitz**  
Zeitzer WG eG  
Schädestraße 19a  
06712 Zeitz  
Telefon (0 3441) 80 51 16

**Wittenberg**  
WBG Wittenberg eG  
Dessauer Straße 230  
06886 Wittenberg  
Telefon (0 34 91) 61 40 10

**Wernigerode**  
WWG Wernigeröder  
Wohnungsgenossenschaft eG  
Weidenweg 1a  
38855 Wernigerode  
Telefon (0 3943) 55 32-0

**Ilsenburg**  
Ilsenburger WG eG  
Schloßstraße 8  
38871 Ilsenburg  
Telefon (0 394 52) 81 45

**Genthin**

Gemeinn. WBG  
„Frohe Zukunft“ eG  
Mühlenstraße 44  
39307 Genthin  
Telefon (0 39 33) 94 81-0

**Niedersachsen**



**Hannover**

WBG Hannover-Herrenhausen  
und Umgebung eG  
Königswothter Platz 2  
30167 Hannover  
Telefon (05 11) 97 196-0

**Hildesheim**

Beamten-Wohnungs-Verein  
zu Hildesheim eG  
Theaterstraße 7-8  
31141 Hildesheim  
Telefon (0 51 21) 17 09 97-0

**Braunschweig**

Braunschweiger  
Baugenossenschaft eG  
Celler Straße 66 – 69  
38114 Braunschweig  
Telefon (05 31) 24 13 10 1

**Braunschweig**

Bauen + Wohnen eG  
Luisenstraße 27  
38118 Braunschweig  
Telefon (05 31) 88 89 80

**Wolfsburg**

ALLERTAL  
Baugenossenschaft eG  
Rosenweg 8  
38446 Wolfsburg  
Telefon (0 53 61) 85 07-0

**Nordrhein-Westfalen**



**Bielefeld**

Baugenossenschaft  
Freie Scholle eG  
Jöllender Straße 123  
33613 Bielefeld  
Telefon (05 21) 98 88-0

**Solingen**

Spar- und Bauverein  
Solingen eG  
Kölnner Straße 47  
42651 Solingen  
Telefon (02 12) 20 66-0

**Menden**

GEWOG im Hönnetal eG  
Lendingser Platz 1  
58710 Menden  
Telefon (0 23 73) 98 90-0

**Wir wünschen Ihnen einen erholsamen Aufenthalt. Ihre AWG „Eisenach“ eG**  
Stregdaer Allee 44 A, 99817 Eisenach, Telefon (0 36 91) 82 1 3-0, info@awg-eisenach.de, www.awg-eisenach.de

## Kabel Deutschland macht mobil



Die Wohnungen der AWG Eisenach verfügen über einen modernen Multimediaanschluss von Kabel Deutschland. Dieser bringt nicht nur analoges und digitales Fernsehen in großer Vielfalt und bester Qualität zum Kunden, er ermöglicht auch einen besonders schnellen Internetzugang und günstiges Telefonieren. Jetzt legt der Netzbetreiber noch eins drauf: Kabel Internet & Phone-Kunden haben ab sofort die Möglichkeit auch mobil mit ihrem Handy zu telefonieren und mit ihrem Laptop unterwegs im Internet zu surfen. Die neuen Produkte sind sowohl für Bestands- als auch für Neukunden verfügbar.

### Mobile Phone: unterwegs mit Familie und Freunden kostenlos telefonieren

Die Mobilfunk-Angebote „Mobile Phone“ und „Mobile Internet“ sind ganz ohne monatliche Grundgebühr, Mindestumsatz und Mindestvertragslaufzeit. Besonders sparsam: Mit Mobile Phone sind Anrufe im gesamten Kabel Deutschland-Netz kostenlos. Wählen Mobile-Kunden im Inland die Telefonnummer eines Festnetz-Telefonanschlusses von Kabel Deutschland (Kabel Phone), fallen keine Gebühren an. Ebenso sind Telefonate von Mobile Phone zu Mobile Phone kostenfrei. Familien und Freunde können besonders viel sparen, denn jeder Kunde kann bis zu fünf SIM-Karten bestellen und im Familien- und Freundeskreis weitergeben. Wichtige Voraussetzung ist ein eigenes Mobiltelefon ohne SIM-Lock. Pro SIM-Karte wird lediglich ein einmaliger Bereitstellungspreis von 9,90€ berechnet. Eine Flatrate für Gespräche ins deutsche Festnetz kann für 4,99€ monatlich hinzu gebucht werden.

### Mobile Internet: unterwegs im Internet surfen

Wer auch unterwegs seine E-Mails lesen und sich im Internet informieren möchte, kann mit Mobile Internet für nur 1,99€ pro Kalendertag unbegrenzt mobil mit dem eigenen Laptop surfen. Die Gebühr für diese Tages-Flatrate wird nur dann fällig, wenn der Kunde tatsächlich unterwegs online geht. Voraussetzung ist der Mobile Internet-Stick, der aktuell für 69,95€ mit der SIM-Karte geliefert wird.

### Aktionspreisverlängerung

Aufgrund der hohen Nachfrage verlängert Kabel Deutschland die günstigen Aktionstarife: Das beliebte Doppelflat-Paket Comfort ist weiterhin für 22,90€ pro Monat innerhalb der ersten zwölf Monate erhältlich. Kunden surfen mit diesem Produkt bis zu 32 Mbit/s schnell im Internet und telefonieren kostenlos ins deutsche Festnetz. Das Paket Comfort eignet sich besonders für „Viel-Surfer“. Für Nutzer, die auch mit einer nicht ganz so schnellen Internet-Verbindung zu Recht kommen, ist das Paket Classic eine echte Alternative: Für nur 12,90€ monatlich in den ersten zwölf Monaten können Einsteiger mit bis zu 6 Mbit/s im Internet surfen und mit dem Tarif Easy 24 telefonieren. Mit den Aktionstarifen sparen Kunden der Internet und Phone-Pakete monatlich sieben Euro innerhalb der ersten zwölf Monate. Während der Mindestvertragslaufzeit sind das rund 84,00€ Preisvorteil.

Eine kompetente Beratung zu den Produkten von Kabel Deutschland erhalten Interessenten im Servicebüro der Medienberater:



**Kabel Deutschland**

### Beratung

Servicebüro der Medienberater:  
Fritz-Erbe-Straße 1  
99817 Eisenach  
Telefon (0 36 91) 79 92 43

### Öffnungszeiten:

Dienstag 10:00 – 13:00 Uhr  
Donnerstag 14:00 – 18:00 Uhr

### Service Telefon

Kunden Service Center  
Telefon (0180) 52 33 32 5\*

[www.kabeldeutschland.de](http://www.kabeldeutschland.de)

\*14 Cent/Minute aus dem Festnetz,  
Mobilfunkpreise können  
abweichen

### Technische Fragen und Störungsmeldungen

Kostenfreies Technisches  
Service Center Telefon:

**(0800) 52 66 62 5**

oder im Internet:

[www.kabeldeutschland.de/  
service/technik/services/  
stoerungsassistent/](http://www.kabeldeutschland.de/service/technik/services/stoerungsassistent/)



Frau Krapp

## Helga Krapp – mit ganzer Leidenschaft Künstlerin

Unser Mitglied Frau Krapp wurde am 13. März 1940 auf einem Bauernhof in Südthüringen geboren. Ihre Eltern waren mit Leib und Seele Landwirte und legten ihr die Liebe zur Natur schon früh ins Herz. „Der Werkstoff Holz faszinierte mich seit meiner Kindheit“, so Frau Krapp. Als Kind lernte sie von ihrer Großmutter das Schnitzen und Malen. Im Vorschulalter schnitzte sie mit ihr vorm Küchenherd kleine Stöckchen und wusste, „aus mir wird eine Künstlerin“. Ein Kunststudium wurde ihr in der DDR verwehrt. Stattdessen machte sie ihren Weg als Katechetin (Religionslehrerin) und Paramentikerin (sakrale Webkunst), schließlich als Sozialarbeiterin. Der Leidenschaft zum Schnitzen und Malen ist sie in ihrer Freizeit immer nachgegangen. Seit 30 Jahren ist Frau Krapp Mitglied im Verein Künstlerische Holzgestaltung und nahm im Rahmen der Vereinsarbeit an zahlreichen Symposien, beispielsweise 2007 in Empfertshausen, teil. Der Verein existiert seit 45 Jahren und die Mitglieder treffen sich jede Woche in der Werkstatt des Elisabeth-Gymnasiums.

Einige unserer Mitglieder sind ebenfalls aus Leidenschaft zur Holzgestaltung im Verein tätig. Viele Stunden verbringt sie in der Werkstatt. „Jede Holzart wird ge-

nutzt – es gibt nur das falsche Werkzeug“, so Frau Krapp. „Es lässt sich aus allem etwas machen“. So entstehen Skulpturen oder Reliefbilder. Für die neue Wohnung bei der AWG hat sich Frau Krapp ein Holzbild gestaltet. Viele ihrer Kunstwerke kann man in der Wohnung bewundern. Ob Frau Krapp ihre Kunstwerke verkauft? Eher nicht, „sie sind wie eigene Kinder“ und sie ist froh, dass sie die Kunst nicht zum Broterwerb benötigt. Inspirationen holt sich Frau Krapp aus der Natur, wo sie auch Fundstücke zum Arbeiten findet. Ideen hat sie immer bildlich vor ihrem Auge. Am Schluss verschmelzen Natur und Kunst zu einem Objekt.

Im Januar 2008 hat Frau Krapp ihre neue Wohnung in der Rudolf-Breitscheid-Straße bezogen. „Ich habe eine gute Verbindung in die Innenstadt und bin schnell in der Werkstatt“. Die Hausgemeinschaft ist gut. Jeder ist für jeden da, man hilft sich gegenseitig. Im nächsten Jahr begeht sie ihren 70. Geburtstag und plant eine Ausstellung mit all ihren Arbeiten. So lange wie möglich möchte Frau Krapp ihr Hobby ausführen. Wir wünschen ihr noch viel Schaffenskraft und Freude bei der Entstehung neuer bewundernswerter Kunstwerke.

Hier ist Platz für Ihr Hobby,  
schreiben Sie uns!

AWG „Eisenach“ eG  
Stregdaer Allee 44 A  
99817 Eisenach

oder rufen Sie uns an:

Telefon (03691) 82 13-0

## Computerkenntnisse festigen und ausbauen – Nur noch wenige Plätze frei!



Schülerinnen und Schüler des Elisabeth-Gymnasium bringen unseren Senioren Tipps und Tricks am PC bei. Möchten auch Sie dazu gehören? Dann melden Sie sich schnell an, es sind nur noch wenige Plätze frei!

Der Kostenbeitrag beträgt ca. 2 €.

Anmeldungen über Frau Först:  
Telefon (03691) 84 21 80.

## AWG auf Tour – Bierverkostung in Bad Köstritz

Bei schönem Wetter machten sich am 25. August unsere Mitglieder auf nach Bad Köstritz zur Schwarzbierbrauerei. Die Köstritzer Schwarzbierbrauerei ist eine der modernsten Braustätten Thüringens und Marktführer innerhalb der untergärigen dunklen Biere. Ein reichhaltiges Mittagsessen mit anschließender Bierverkostung gab es im „Schlossgeist“. Das eine oder andere Bier, sorgte für die richtige Stimmung und in gemütlicher Runde ging es lustig zu.

Bei dem anschließenden Rundgang durch die Brauerei, erfuhren alle viel Wissenswertes über die Geschichte der Brauerei, welche 1443 ihre erste Erwähnung als „Köstritzer Erbschenke“ und somit den Ursprung der Köstritzer Schwarzbierbrauerei fand. Wir wurden genau über die Herstellung des Malzes und den eigentlichen Brauvorgang bis hin zur Abfüllung des fertigen Bieres informiert.

Gleich neben dem Eingang des Produktionsgebäudes ist ein Raum, in dem die Braumeister sitzen. Mit Hilfe von Rechentechnik wird von hier aus das Brau-

verfahren überwacht und gesteuert. Wir erfuhren, wie das dunkle Bier zustande kommt. Das liegt daran, dass das Malz geröstet wird und somit eine sehr dunkle Farbe annimmt. Über das Sudhaus kamen wir zur Abfüllanlage. Hier war es richtig laut. Von der Reinigung über die Kontrolle der Flaschen, bis zum Befüllen und Verschließen der Flaschen, konnten wir uns alles ansehen. Es war äußerst interessant. Übrigens: früher gab es das Bier auch auf Rezept, erfuhren wir. Nach ca. einer Stunde war unser Rundgang durch die Köstritzer Schwarzbierbrauerei GmbH leider schon vorbei. Wir haben viel gesehen und erfahren.

Kaffee und Kuchen gab es im historischen Gasthaus „Kanone“ in Tautenhein. Auf dem Wege zur Schlacht bei Jena-Auerstedt ließen im Jahr 1806 napoleonische Truppen eine Kanone im Tautenheimer Gasthof zurück, der seitdem den Namen „Zur Kanone“ trägt.

Das war ein sehr interessanter Tag, bei dem alle sehr viel Spaß hatten.

Verfasst von Elfriede Gey



Vor dem Gasthof



Brauereibesichtigung

## Nutzen Sie die Serviceleistungen der AWG „Eisenach“ eG

- » Sparen Sie durch unsere Rabatt- und Servicepartner
- » Vermittlung von Hausnotrufsystemen
- » Leihen Sie sich Mietgeräte aus
- » Nutzen Sie unseren Hausmeisterservice
- » Gehen Sie mit unseren Busfahrten auf Reisen (nicht nur für Senioren)
- » „Happy Baby“ Wir schenken Ihnen ein Sparbuch mit 25€ für Ihr Neugeborenes
- » Nutzen Sie unsere Gästewohnungen in Eisenach und in ganz Deutschland bei unseren Partnergenossenschaften
- » Mitgliedertreff
- » Profitieren Sie von unseren Gutscheinen – Mitglieder werben Mitglieder
- » Gerne vermitteln wir Ihnen Versicherungen rund ums Wohnen über günstige Sonderverträge der TVD
- » 24-Stunden-Notruf bei technischen Havarien
- » Fragen zum Wohneigentum? Hier hilft Ihnen gerne unsere Wohneigentumsverwaltung
- » kostenlose Mitgliederzeitung „Kontakt“



## Neue Runde – Neues Glück!

## So wird's gemacht:

Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass jede Reihe, jede Spalte, und alle 3 x 3 Boxen die Zahlen 1 bis 9 nur je einmal beinhalten.

Schneiden Sie das Sudoku-Rätsel aus und kleben es auf eine Postkarte oder teilen uns die Zahlen der farbig markierten Felder von oben nach unten in der richtigen Reihenfolge mit.

Es warten einige Preise auf Sie!

Einsendeschluss ist der 31. November 2009.

## Sudoku-Denksport

8	3	2	7		4	6	5	1
7	9	4	6			8		
			8			7	9	4
	4	6	5		8	3	2	7
5		8				9		6
3	2	7	9		6	5	1	
2	7	9			5			
		5			3	2		9
1	8	3	2		9	4	6	5

## Rätsel für unsere Kleinen

## So wird's gemacht:

Finde alle 8 versteckten Fehler im rechten Bild.

Die Lösung findest du in der nächsten Ausgabe.



## Lösungen des letzten Sudoku-Rätsels (Ausgabe 1/2009)

## Anfänger 1

9	7	4	3	6	8	5	1	2
1	8	6	2	5	4	7	3	9
3	2	5	1	9	7	8	6	4
2	1	9	7	4	6	3	5	8
6	5	3	8	2	1	9	4	7
7	4	8	5	3	9	6	2	1
4	6	2	9	8	3	1	7	5
8	3	1	4	7	5	2	9	6
5	9	7	6	1	2	4	8	3

## Anfänger 2

5	6	8	7	3	1	9	2	4
2	4	9	8	6	5	1	3	7
1	3	7	9	2	4	6	8	5
6	8	3	5	1	2	7	4	9
4	7	2	6	9	8	5	1	3
9	1	5	4	7	3	8	6	2
8	9	1	2	4	7	3	5	6
3	2	6	1	5	9	4	7	8
7	5	4	3	8	6	2	9	1

## Profi 3

9	3	1	5	6	7	4	8	2
7	5	2	3	4	8	1	9	6
8	4	6	1	2	9	5	3	7
1	8	5	2	9	6	3	7	4
4	7	3	8	1	5	6	2	9
6	2	9	4	7	3	8	1	5
5	9	7	6	3	1	2	4	8
2	1	8	9	5	4	7	6	3
3	6	4	7	8	2	9	5	1

## Profi 4

6	8	1	2	4	9	7	3	5
5	2	4	8	7	3	9	6	1
3	9	7	5	6	1	2	4	8
1	5	3	9	8	6	4	2	7
4	7	9	3	1	2	8	5	6
8	6	2	4	5	7	3	1	9
7	4	8	1	3	5	6	9	2
9	3	5	6	2	8	1	7	4
2	1	6	7	9	4	5	8	3

## Kürbisrahmsuppe mit frittierten Gemüsestreifen



### Zutaten:

500 g Kürbisfleisch ohne Schale  
 2 Schalotte(n)  
 1 Zehe Knoblauch  
 40 g Butter  
 1 TL Currypulver  
 100 ml Wein, weiß  
 600 ml Geflügelbrühe  
 200 ml Sahne  
 3 EL geschlagene Sahne  
 40 g Crème fraîche  
 2 Möhren  
 90 g Sellerie  
 ½ Stange Lauch  
 400 ml Öl zum Frittieren  
 4 EL Kürbiskerne  
 Muskat, Salz und Pfeffer

### Zubereitung der Suppe

Kürbisfleisch in Würfel schneiden. Schalotten und Knoblauchzehe abziehen und sehr fein würfeln. Butter erhitzen, Schalotten und Knoblauch darin andünsten. Das Kürbisfleisch zugeben. Mit etwas Currypulver bestäuben und mit Weißwein ablöschen. Geflügelbrühe und Sahne angießen. Salzen, pfeffern. Alles aufkochen und etwa 15 min. köcheln lassen. Dann mit einem Mixstab fein pürieren und durch ein feines Sieb in einen Topf passieren. Nochmals aufkochen lassen. Crème fraîche und geschlagene Sahne unterziehen. Mit Salz, Pfeffer und Muskat abschmecken.

### Zubereitung der Gemüsestreifen:

Möhren und Sellerie putzen, waschen und in dünne Scheiben schneiden (am besten geht das mit einer Aufschnittmaschine) Dann mit einem Messer in feine Streifen schneiden. Lauch putzen, der Länge nach halbieren, waschen. In ca. 5 cm lange Stücke, dann in feine Streifen schneiden. Öl erhitzen und die Gemüsestreifen darin portionsweise knusprig ausbacken. Herausnehmen, auf Küchenpapier abtropfen lassen und mit Salz würzen. Die Kürbiskerne nach Belieben hacken.

## Quiz



### Wer aufmerksam liest – gewinnt!

Haben Sie unsere Mitgliederzeitung **Kontakt** aufmerksam gelesen? Schnell die drei Fragen beantworten und per Karte, E-Mail oder persönlich in unserer Geschäftsstelle abgeben!  
**Zu gewinnen gibt es jeweils einen Einkaufsgutschein vom Hammer Fachmarkt in Höhe von 25,-€, 20,-€ und 15,-€.**

1. In wievielen Bundesländern hat die AWG „Eisenach“ eG Gästewohnungspartner?

- a) 8 Bundesländern
- b) 16 Bundesländern
- c) 4 Bundesländern

2. Wie hoch war der Zinssatz für freiwillig eingezahlte Geschäftsanteile 2008?

- a) 1 %
- b) 10 %
- c) 4 %

3. Welche Wahl erfolgt im November 2009

- a) Genossenschaftsbeirat
- b) Bundesrat
- c) Vertreterwahl

## Auflösung des letzten Quiz (Ausgabe 1/2009)

Wir danken allen Teilnehmern für die zahlreiche Beteiligung.  
 Die richtigen Lösungen lauten:

1. **Wie heißt unser neuestes Bau-Projekt?**

- b) Alleenhof

2. **In welchem Jahr wurde die AWG gegründet?**

- c) 1954

3. **Was muss in Ihrem Nutzungsvertrag aktualisiert werden?**

- c) Hausordnung

Aus den zahlreichen Einsendungen wurden drei Gewinner gezogen und können sich über Gutscheine vom Hammer Fachmarkt freuen:

Herr Gerhard Rauschenberg **(25,-€)**

Familie Erika und Roland Geyer **(20,-€)**

Frau Lona Schlund **(15,-€)**

Herzlichen Glückwunsch!  
 Machen Sie auch dieses mal wieder mit!



**Computergruppe**  
„Arbeit am PC tut nicht weh“

Grundkenntnisse im Umgang mit dem PC sind erforderlich

montags um 14:30 Uhr

Wöchentlich bzw. 14-tägig.

Absprache nach jeder Veranstaltung!

Kosten: ca. 2 €

Ansprechpartner Frau Först und Frau Herrmann

Anmeldung bei Frau Först erforderlich!

Telefon (0 36 91) 84 21 80

Elisabeth-Gymnasium  
Nebestraße 24  
Computerkabinett



**Diavortrag –**  
Rundreise Österreich/  
Chiemgau

15. Oktober 2009, um 16:00 Uhr

Reit im Winkel zum Königssee – Wolfgangsee –  
Obertauern – Gmünden

Kostenfrei

Anmeldung über AWG erforderlich!

AWG-Treff, Sophienstraße 3



**Busfahrt –**  
Schlachtfest Breitau,  
Gasthaus zum  
Heiligenberg

27. Oktober 2009

Schlachtfest, Spaziergang in Bad Soden-Allendorf,  
Abendessen in Breitau

Mitglieder: 28 €/Nichtmitglieder: 29 €

Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung bei

Frau Witzmann, Telefon (0 36 91) 82 31 0

11:00 Uhr Stregdaer Allee  
11:05 Uhr Untere Thälmannstraße  
11:15 Uhr Busbahnhof



**Gesellschafts-  
und Kartenspiele,  
Handarbeiten,  
Basteln**

Jeden Montag, um 14:00 Uhr

Geselliges Beisammensein

Kostenfrei

Ansprechpartner: Frau Schlund

AWG-Treff, Sophienstraße 3



**Wanderung –**  
Landgrafenschlucht–  
Wolflöcher –  
Herzogseiche –  
Karolinenblick –  
Mosbacher Linde –  
Bornstraße

4. November 2009

Kostenfrei

Ansprechpartner: Herr Brandau und Herr Priem

9:00 Uhr Hauptbahnhof, Vorhalle



**Wanderung**  
Sängerwiese –  
Wartburg

2. Dezember 2009

Kostenfrei

Ansprechpartner: Herr Brandau und Herr Priem

9:00 Uhr Hauptbahnhof, Vorhalle



**Busfahrt nach  
Schmalkalden**

8. Dezember 2009

Besuch des Weihnachtsmarktes und der Kirche  
mit kurzem Vortrag, Einkehr ins Cafe Enders,  
Abendessen im Grundhof Wutha-Farnroda

Mitglieder: 28 €/Nichtmitglieder: 29 €

Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung

bei Frau Witzmann, Telefon (0 36 91) 82 13 10.

12:30 Uhr Stregdaer Allee  
12:35 Uhr Untere Thälmannstraße  
12:45 Uhr Busbahnhof



**Silvesterfahrt  
nach Breitau**

31. Dezember 2009

Silvesterfeier im Gasthaus „Zum Heiligenberg“  
mit Salatbuffet, Musik und Tanz, Mitternachtsbuffet

Mitglieder: 60 €/Nichtmitglieder: 61 €

Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung bei

Frau Witzmann, Telefon (0 36 91) 821310.

17:00 Uhr Busbahnhof (Überland),  
Bussteig 8

## Wir gratulieren allen Jubilaren ...

### 60. Geburtstag

#### Mai

Petra Barthel  
Horst Greulich  
Werner Ißleib

#### Juni

Christel Friedrich  
Regine Schubert  
Beate Göthling  
Harald Ludwig  
Bernd Hilpert

#### Juli

Ingrid Schweinsberg  
Hans-Dieter Göttlicher  
Monika Heining

#### August

Doris Raab  
Marianne Vater  
Manfred Dopleb  
Karin Apfel

### 65. Geburtstag

#### Mai

Gudrun Jungnickel  
Ute Bittdorf

#### Juni

Günter Ehnert  
Heinz-Dieter Taubert  
Dieter Hartmann  
Christa Kühn  
Klaus-Jürgen Eifler

#### Juli

Brigitte Hofmann  
Karin Geßner

#### August

Margit Schütz  
Rolf Heyder  
Barbara Brockbals  
Rolf Eckardt  
Joachim Pelz  
Christel Renner-Göriz

### 70. Geburtstag

#### Mai

Peter Zachen  
Hannelore Woydich  
Helmut Knapp  
Gisela Breng  
Edith Felsberg  
Gerturd Rodschinka  
Gerold Helbig  
Helmut Iffland

#### Juni

Margeritha Schwanenberger  
Brigitte Erdmann  
Herbert Bockris  
Rudi Schulz

Hartmut Jahn  
Rolf-Dieter Haberkorn  
Marietta Rese  
Hannelore Gernhardt  
Liesel Krüger  
Günter Böhmert  
Erich Philipp  
Elvira Göpel

#### Juli

Erich Heinzeroth  
Erika Schuhmann  
Linda Böhm  
Walter Lenhard  
Manfred Kroner  
Alfred Pietschmann  
Berthold Sieg  
Inge Schmidt  
Klaus Dietze  
Wolfgang Wohlgemuth  
Manfred Tube  
Kurt Braun

#### August

Maria Trier  
Monika Schulze  
Anita Meister  
Erika Kind  
Ingrid Ackermann  
Edith Nummer  
Helga Böhlke  
Horst Pfeifer  
Peter Müller

### 75. Geburtstag

#### Mai

Dieter Telschow  
Siegrid Rathmann

#### Juni

Susanna Jirschim  
Willi Schwanz  
Karl Stein  
Anita Heß  
Lieselotte Scheifler  
Hannelore Heinrich  
Renate Sauerbrei  
Elli Sztyma

#### Juli

Hanne-Lore Hilger  
Willi Hergarten  
Gerhard Rodschinka  
Waltraud Behm  
Benito Baumgarten  
Hans Simon  
Anni Freund  
Anneliese Rollberg

#### August

Loni Pilz  
Peter Henicke

Günter Sputh  
Helga Kühlhold  
Irma Ströher  
Ursula Sachse  
Alfred Gärtner  
Adelheid Reichwein

### 80. Geburtstag

#### Mai

Gisela Hendrich

#### Juni

Irma Ernst  
Gisela West  
Gerda Drobeck  
Rolf Niebergall

#### Juli

Eberhard Zschocke

#### August

Brigitte Krause  
Werner Schneider  
Kurt Neuschild  
Helfried Naumann  
Manfred Obst  
Gita Aschenbach

### 85. Geburtstag

#### Mai

Emmi Rollberg  
Else Höch

#### Juni

Gertrud Wand  
Werner Wagner  
Gerda Suck  
Gerda Gebhardt

#### Juli

Marie-Elise Loske

#### August

Herbert Liebetrau  
Helmut Raffel

### 90. Geburtstag

#### Mai

Helga Möller  
Herbert Zach

#### Juni

Irmgard Kämper

#### Juli

Meta Birchner

... herzlichen  
Glückwunsch und  
viel Gesundheit im  
neuen Lebensjahr.  
Ihre AWG!



Herzlichen Glückwunsch!

### Kontakt:

AWG „Eisenach“ eG  
Stregdaer Allee 44 A

Telefon (0 36 91) 82 13-0  
Telefax (0 36 91) 82 13-23

info@awg-eisenach.de  
www.awg-eisenach.de

### Unsere Servicenummer:

**(0 800) 82 13 800**

Havarietelefon für Notfälle  
außerhalb unserer Geschäfts-  
zeiten.

### Öffnungszeiten:

Montag	9:00 – 16:00 Uhr
Dienstag	9:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch	9:00 – 13:00 Uhr
Donnerstag	9:00 – 18:00 Uhr
Freitag	9:00 – 16:00 Uhr

Durch vorherige Terminab-  
sprachen vermeiden Sie  
Wartezeiten während der  
Sprechzeiten.

Die Auftragsannahme ist  
täglich bereits ab 7:00 Uhr  
besetzt.

Außerhalb der Sprechzeiten  
bitten wir generell um  
Terminvereinbarung.



**AWG**  
„EISENACH“ eG

### Attraktive Zinssätze!

Exklusiv für Mitglieder!  
Mittelfristige Geldanlagen mit hohen Zinserträgen.

- Zinsen auf die Zeichnung weiterer freiwilliger Geschäftsanteile
- satzungsmäßig garantierter Mindestzinssatz von 2,75 % plus
- zusätzlicher Bonuszins entsprechend dem Jahresabschluss

Für das Jahr 2008 gab es insgesamt 4 % Zinsen!

#### Neugierig geworden?

Informieren Sie sich  
bei einem Besuch in  
unserem Geschäfts-  
haus, rufen Sie uns an  
oder schreiben Sie  
eine E-Mail.

Ansprechpartner:  
Frau Jantzen

Tel.: (0 36 91) 82 13-22  
info@awg-eisenach.de

Eine umfassende und  
persönliche Beratung  
erwartet Sie.



**AWG**  
„EISENACH“ eG

### Bei uns steht Ihr Fahrzeug sicher – Parken mit komfort!

Tiefgarage Sophienstraße | Wohngebietsparkhaus „Nord“

#### Unser Service:

- Tägliche Rundgänge des Wachdienstes
- Reinigung des Gebäudes
- auch zeitlich befristete Abstellmöglichkeiten für Auto oder Zweirad z. B. in der Urlaubszeit

Rufen Sie uns an:

Frau Schwarz  
Tel.: (0 36 91) 82 13-26

Oder besuchen  
Sie uns in unserem  
Geschäftshaus:  
Stregdaer Allee 44 A